

# LOKALE ENTWICKLUNGS- STRATEGIE 2023-27

## KURZFASSUNG

Soziale  
Regionalisierung  
für eine aktive,  
nachhaltige und  
zukunftsorientierte  
Lebensraum-  
gestaltung

**LEADER-  
REGION  
KASSEL-  
LAND**

Unterstützer

ENTWICKLUNG  
DER  
REGION

E IN  
ON /  
ERGIEN  
(Doppelstruktur)

Die Anfangs-  
stelle für  
Entwicklung

neue Entwickl.  
rückricht.

Modell  
Begleiter

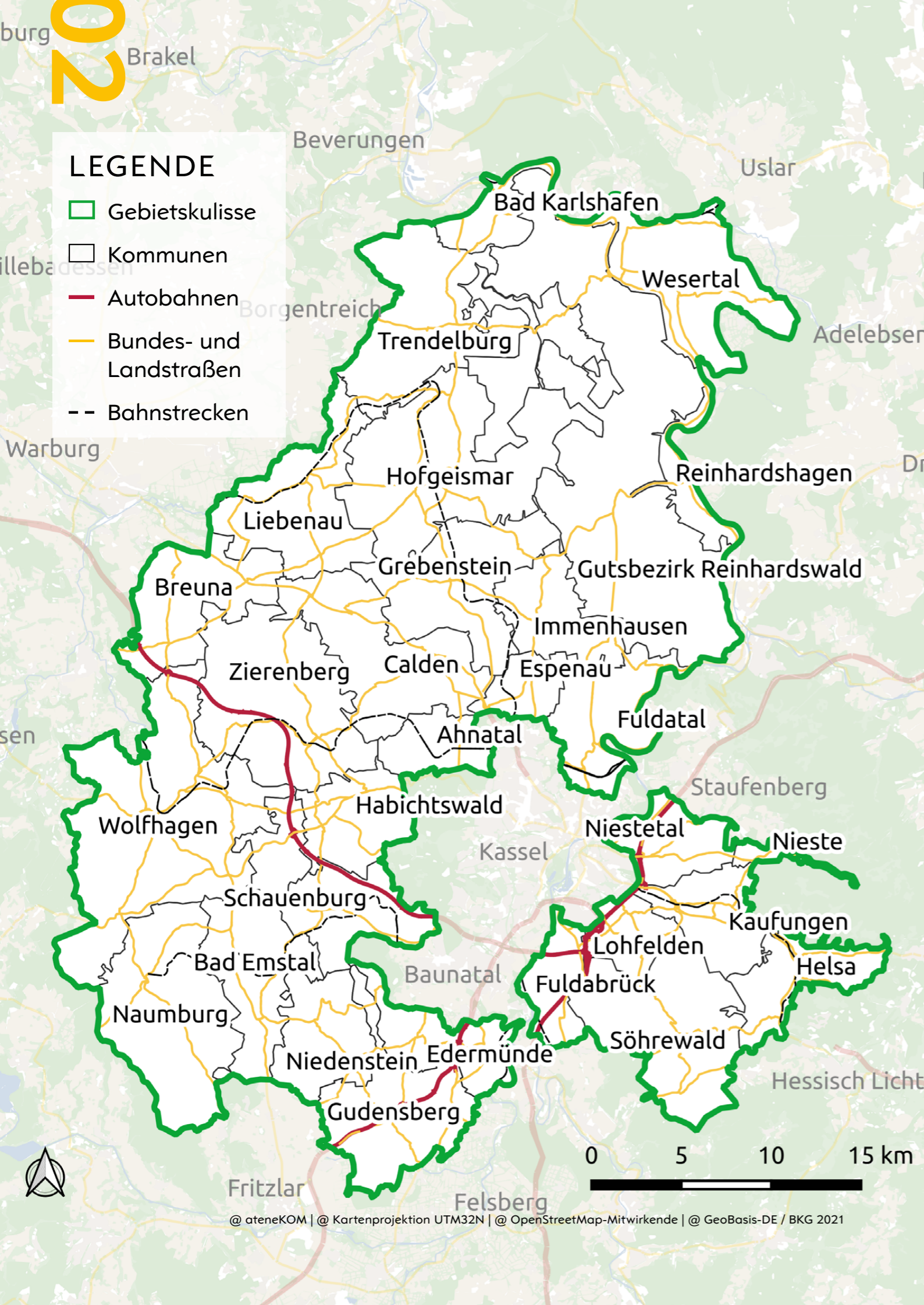
neue  
Entwicklungen  
- Kommunikation  
- Projekte entwick.

Landesweit  
greifende pos.  
Wahrnehmung

Methode

"WIR"  
DER REGION

Alleinm. Merkmal:  
Bürger\*innenbezug  
(wie Inst.)



## LEGENDE

- ▭ Gebietskulisse
- Kommunen
- Autobahnen
- Bundes- und Landstraßen
- - Bahnstrecken

Gebietskulisse der  
LEADER-Region Kassel-Land  
Quelle: atene KOM

# LEADER IN DER REGION KASSEL-LAND

LEADER\* ist sowohl ein Förderprogramm der Europäischen Union als auch eine Methode, die es Akteuren ermöglichen soll, die eigene Region bedarfsgerecht zu gestalten. Dafür wird eine Lokale Aktionsgruppe (LAG) gegründet. Die Mitarbeit und Mitgliedschaft in der LAG steht allen Interessierten offen, welche die Entwicklung der Region unterstützen möchten.

Unter aktiver Beteiligung der Bürgerschaft, von Kommunen, Unternehmen sowie Organisationen und Institutionen werden zu Beginn einer jeden Förderperiode gemeinsame Ziele entwickelt und in einer Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) festgehalten. Die LES bildet die Grundlage für die Vergabe von Fördermitteln an Projekte.

Region Kassel-Land e.V. ist Träger der Ländlichen Regionalentwicklung im Landkreis Kassel sowie in drei Kommunen des Schwalm-Eder-Kreises (vgl. Karte). Die als hochverdichtete Räume geltenden Städte

Baunatal und Vellmar gehören ab 2023 nicht mehr der LEADER-Gebietskulisse an. Daher sind dort Projekt-Förderungen nur dann möglich, wenn diese einen Nutzen für das LAG-Gebiet entfalten.

Für die Realisierung von Vorhaben, welche zur Zielerreichung der LES beitragen sollen, steht der LEADER-Region Kassel-Land ein Budget in Höhe von ca. 8,3 Mio. Euro an Fördermitteln der EU, des Bundes und des Landes Hessen für die Förderperiode 2023-2027 zur Verfügung. Diese werden durch ein unabhängiges LEADER-Entscheidungsgremium nach festgelegten Projektauswahlkriterien vergeben.

In dieser Kurzfassung erhalten Sie einen Überblick über die Zielsetzungen der Lokalen Entwicklungsstrategie und die Schwerpunkte für die Projektauswahl in den drei LES-Handlungsfeldern sowie im Regionalbudget.

\* LEADER steht für „Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“, also die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft.

Marktplatz der Stadt Wolfhagen  
Quelle: Landkreis Kassel

## REGION KASSEL-LAND HEUTE

In den 18 Gemeinden und 11 Städten der LEADER-Region leben 213.428 Menschen auf einer Gesamtfläche von 1.344,02 km<sup>2</sup>. Mit der Ankerstadt Kassel bestehen vielfältigste Verknüpfungen in den Ländlichen Raum. Kommunen im „Speckgürtel“ um die Stadt Kassel profitieren von einem hohen Versorgungsgrad und wirtschaftlicher Stärke. Struktur schwächere ländliche Kommunen müssen sich insbesondere den Folgen des demografischen Wandels stellen.

Die autooptimierte Infrastruktur macht die Mobilität zu einer Frage von sozialer Teilhabe und Erreichbarkeit. Leerstände in den Zentren, die mangelnde Nachfrage im Altbestand und die zunehmende Zersiedelung der Ortsränder gefährden die Attraktivität der Region. In den ländlichen Orten ist eine Unterversorgung in den Bereichen Gesundheit und Pflege absehbar. Die wohnortnahe außerschulische Bildungsversorgung weist Defizite auf.

Nachwuchsmangel, die starke Orientierung auf eine akademische Ausbildungslaufbahn und eine geringe Integration von Migrant\*innen haben negative Auswirkungen auf die industriell und handwerklich geprägte Wirtschaft. Hochqualifizierte Absolvent\*innen der umliegenden Universitäten finden kaum den Weg in den regionalen Arbeitsmarkt.

Durch den Klimawandel und die industrielle Landwirtschaft erfolgt eine starke Veränderung der Kulturlandschaft. Regionale Wertschöpfungs- und Lieferketten sind kaum vorhanden. Für Nachhaltiges Wirtschaften und Bioökonomie fehlt es aktuell an Vernetzung und Dialog in allen Wirtschaftssektoren.

Qualitätsentwicklung und Digitalisierung stellen die größten Herausforderungen im Tourismus dar. Einheimische stehen bei der Angebotsentwicklung für Naherholung nur selten im Fokus. Die wenigsten Freizeitangebote sind barrierefrei.



## VISION 2040: SOZIALE REGIONALISIERUNG

Die Lokale Entwicklungsstrategie (LES) 2023-2027 soll als Weichenstellung für zukünftige Entwicklungen in der LEADER-Region Kassel-Land dienen und berücksichtigt daher die anstehenden Transformationsprozesse bis ins Jahr 2040. Mit Hilfe von Zukunftsszenarien wurde im Beteiligungsprozess zur LES-Erstellung gemeinsam überlegt, wie sich die globalen Transformationstreiber (z.B. Digitalisierung, Klimawandel) auf das Leben, Wohnen und Arbeiten in der Region auswirken könnten.

Aus der Zusammenführung der Szenarien wurden das gemeinsame Leitbild „Soziale Regionalisierung“ sowie die Entwicklungs- und Handlungsfeldziele mit konkreten Handlungsansätzen für die drei

LES-Handlungsfelder „Daseinsvorsorge“, „Regionale Wirtschaft“ und „Tourismus und Naherholung“ abgeleitet.

Handlungsfeldübergreifend soll die Region Kassel-Land den ansässigen Menschen und Besucher\*innen einen Lebensraum bieten, der das Miteinander lebt, die Kommunikation fördert und die Solidarität untereinander stärkt. Innovative Schnittstellen zur Förderung von Vernetzung und Kommunikation sollen daher über die LES geschaffen werden. Ein generationenübergreifendes soziales Miteinander und wertschätzende Interkulturalität sollen von allen Menschen gelebt werden können.

## ENTWICKLUNGSZIELE

Basierend auf den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses wurden übergreifende Entwicklungsziele für die

LEADER-Region Kassel-Land vereinbart, welche durch drei Dimensionen beschrieben werden:

Soziale Dimension	Kulturelle und ökologische Dimension	Ökonomische Dimension
Entwicklung einer gemeinsamen Identität und Stärkung des Wir-Gefühls für eine aktive Lebensraumgestaltung von, mit und für die Bürger*innen.	Erhaltung und Stärkung der regionstypischen Strukturen sowie Entwicklung einer nachhaltigen Natur- und Kulturlandschaft.	Förderung im Sinne eines resilienten und klimaneutralen Wirtschaftens in der Region.

# Region Kassel-Land Soziale Regionalisierung



Stieglitz 2022

## DASEINSVORSORGE: GLEICHWERTIGE LEBENS- VERHÄLTNISSE FÜR „ALLE“

Im Handlungsfeld „Daseinsvorsorge“ werden die Entwicklung von bedarfsgerechtem Wohnraum bzw. -formen sowie die Themen Gesundheits-, Energie- und Nahversorgung, Mobilität, Lebenslanges Lernen, Freizeit und Kultur aufgegriffen. Individuelle Vorstellungen von Leben, Wohnen und Arbeiten stellen dabei nicht nur Herausforderungen für die Region Kassel-Land dar, sondern sind gleichzeitig auch eine Chance für neue Entwicklungen und Lösungen.

Daher sollen sich die Städte und Gemeinden künftig vor allem als soziale Orte verstehen, welche generationsübergreifende gesellschaftliche Teilhabe, Kommunikation, Vernetzung und Chancengleichheit fördern. Einen Beitrag können dabei auch digitale Anwendungen leisten. Durch gezielte Investitionen, welche die Innenentwicklung begünstigen, sollen grüne Gemeinschaftsflächen mit Erholungs- und Begegnungscharakter oder multifunktionale Zentren geschaffen werden.

Zur besseren Verknüpfung von Leben, Wohnen und Arbeiten sind Mobilitätskonzepte und -infrastrukturen zu entwickeln, die zu einer „Region der kurzen Wege“ führen und damit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die lebenslange Selbstpotenzialentfaltung sowie die Förderung der beruflichen Orientierung und Qualifizierung liegen im Fokus der außerschulischen Bildungsmaßnahmen.

Vor allem jungen Menschen soll es ermöglicht werden, sich auszuprobieren und Entwicklungen aktiv mitzugestalten. Zukunftsfähige Konzepte, wie die Nutzung erneuerbarer Energien oder regionaler Wertschöpfungsketten, sollen eine nachhaltige und ressourcenschonende Lebensweise ermöglichen.

### HANDLUNGSFELDZIEL

Bedarfsorientierte Gestaltung von gleichwertigen Lebensverhältnissen für „ALLE“, gefördert durch soziale Teilhabe, den Einbezug aller Generationen und einer reichhaltigen Lebensqualität in der Region Kassel-Land.



## GESUNDHEIT, VERSORGUNG, FREIZEIT UND KULTUR

In diesem Handlungsfeld-Thema können Maßnahmen gefördert werden, welche einen der nachfolgenden Bereiche betreffen:

- Schaffung eines Arztsitzes zur Beseitigung einer medizinischen Unterversorgung
- Vorhaben zur Abwendung einer Unterversorgung in gesundheitsbezogenen Dienstleistungen, Pflege und Betreuung (keine stationäre Unterbringung)
- Vorhaben zur Verbesserung der Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs (Verkaufsfläche: max. 400 m<sup>2</sup>)
- Vorhaben zur Verbesserung des Freizeit- und Kulturangebotes

Projekte sollen sich vor allem durch eine (über-) regionale Wirkung und Strahlkraft auszeichnen. Eine möglichst breite gesellschaftliche Teilhabe (z.B. über Barrierefreiheit, niedrigschwiligen Zugang zu Leistungen oder Erreichbarkeit mit dem ÖPNV), die Förderung von Kommunikation oder die Begünstigung eines generationenübergreifenden sozialen

Miteinanders durch das Vorhaben sind anzustreben. Dies kann auch über digitale Anwendungen oder Unterstützungsangebote erfolgen.

Als positiv wird angesehen, wenn die Maßnahme in regionale Netzwerke bzw. Kooperationen eingebunden ist oder durch das Vorhaben neue Netzwerkstrukturen aufgebaut werden. Bei der Schaffung neuer Versorgungszentren soll darauf geachtet werden, dass sich diese innerörtlich befinden und mehrere Dienstleistungsangebote der Daseinsvorsorge gebündelt werden (multifunktionale Dorfzentren).

Eine Empfehlung des Jugendforums für Vorhaben, die auf Kinder und Jugendliche zielen, wirkt sich vorteilhaft auf die Projektbewertung aus. Gleiches gilt, wenn das Projekt zu mehr Energieeffizienz führt oder primär erneuerbare Energien nutzt.

### FÖRDERUNG:

- Förderquote: 50-80%
- max. 500.000 Euro

## WOHNKONZEPTE

Der Fokus dieses Handlungsfeld-Themas liegt auf der Förderung von bedarfsorientierten und zukunftsfähigen Wohnkonzepten unter Berücksichtigung der regionalen Bau- und Siedlungskultur. Die Konzepte können in Verbindung mit neuen Arbeitsformen (z.B. Co-Working-Spaces), ressourcenschonendem Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen oder der Sensibilisierung für Biodiversität über innerörtliche Begrünungskonzepte stehen.

Durch einen dialogischen Planungsprozess soll bezahlbarer Wohnraum entstehen, der zudem generationen-

übergreifendes Miteinander und gesellschaftliche Teilhabe fördert oder als sozialer Ort mit öffentlichen, grünen Gemeinschaftsflächen fungiert. Gleichzeitig können auch gemeinschaftliche Finanzierungsinstrumente oder die kollektive Nutzung von Räumen und Serviceleistungen (z.B. Gemeinschaftsküche, Kinder- oder Sportbereiche, Festsaal, Werkstatt) in die Konzepte einbezogen werden.

### FÖRDERUNG:

- Förderquote: 80%
- max. 25.000 Euro

## MOBILITÄTSKONZEPTE UND -INFRASTRUKTUR

Maßnahmen in diesem Handlungsfeld-Thema sollen unter Einbeziehung relevanter Verkehrsträger zu einer Reduzierung des Individualverkehrs und zu mehr gesellschaftlicher Teilhabe führen. Bei der Erstellung von zeitgemäßen (multimodalen) Mobilitätskonzepten sollen möglichst dialogische und dynamische Planungsprozesse oder digitale Anwendungen bei der Umsetzung zum Einsatz kommen. Ziel ist es, gebietsüberschreitende Lösungen zu entwickeln, die regionale Verflechtungsbeziehungen be-

rücksichtigen und damit zu einer besseren Verknüpfung von Leben, Wohnen und Arbeiten („Region der kurzen Wege“) führen. Darüber hinaus sind auch Investitionen förderfähig, die für eine ergänzende klimafreundliche Mobilitätsinfrastruktur sorgen.

### FÖRDERUNG:

- Förderquote: 80%
- max. 500.000 Euro

Digitale Bildungsangebote  
Quelle: pexels.com



## BILDUNG: LEBENSLANGES LERNEN

Dieses Handlungsfeld-Thema zielt auf die Konzeption und Umsetzung von Bildungsangeboten in digitaler und analoger Form sowie auf die Förderung von Investitionen zur Schaffung von Bildungsinfrastruktur mit regionaler Wirkung. Über einen niedrighschweligen Zugang soll generationenübergreifendes, lebenslanges Lernen zur Selbstpotenzialentfaltung oder zur beruflichen Orientierung begünstigt werden.

Die Maßnahme soll in regionale Netzwerke eingebunden sein oder neue Netz-

werkstrukturen aufbauen sowie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. Darüber hinaus ist es für ein Vorhaben vorteilhaft, wenn es für Klima- und Umweltschutz oder die Nutzung von erneuerbaren Energien, ressourcenschonendem Handeln bzw. Energieeinsparung sensibilisiert.

### FÖRDERUNG:

- Förderquote: 80%
- max. 250.000 Euro

Handlungsfeldziel  
„Regionale Wirtschaft“  
Quelle: pexels.com

## REGIONALE WIRTSCHAFT

In diesem Handlungsfeld sollen Klein(st)-unternehmen dabei unterstützt werden, eine klimafreundliche Unternehmensentwicklung im Hinblick auf Nachhaltiges Wirtschaften oder Bioökonomie zu erreichen. Dabei spielen insbesondere der Schutz von natürlichen Ressourcen, die Steigerung der Energieeffizienz sowie die Förderung von Biodiversität und Artenvielfalt eine wichtige Rolle. Eine auf nachwachsenden Rohstoffen basierende bzw. ressourcenschonende Produktion soll unternehmerische Entscheidungen prägen, erhält regionstypische Strukturen und erhöht die Resilienz des Ländlichen Raumes über funktionierende Wertschöpfungsketten.

Bei Dienstleistungen, Handel, Handwerk und produzierendem Gewerbe sollen regionale Wirtschaftsbeziehungen („Region der kurzen Wege“) aufgebaut und vertieft werden. Im Gastgewerbe sollen qualitativ hochwertige Angebote entstehen bzw. vorhandene in ihrer Weiterentwicklung

gefördert werden. Ausflugsgastronomie soll an touristischer Infrastruktur angesiedelt werden.

Für alle Branchen gilt es, gesellschaftliche Teilhabe (z.B. Barrierefreiheit), Inklusion und Integration (z.B. ausländische Fachkräfte) voranzubringen sowie positive Veränderungen hin zu einer partizipativen Unternehmenskultur bzw. zeitgemäßen Organisationsformen zu initiieren. Mitarbeitenden soll es ermöglicht werden, sich im Rahmen ihrer Arbeitszeit gesellschaftlich einbringen zu können und ihre Arbeitsbedingungen im Sinne von „New Work“ sowie neuer digitaler Arbeitsformen flexibel zu gestalten.

Der Erhalt von Betrieben soll über Unternehmensnachfolgen bzw. -übergaben zur Arbeitsplatz- und Fachkräftesicherung erfolgen.

### HANDLUNGSFELDZIEL

Förderung von Kleinunternehmen im Gastgewerbe und Kleinstunternehmen in Dienstleistungen, Handel, Handwerk und produzierendem Gewerbe unter Berücksichtigung eines nachhaltigen, digitalen Wirtschaftens sowie der Fachkräftesicherung und Unternehmensnachfolge in der Region Kassel-Land.





Photovoltaik für eine nachhaltige  
Energieversorgung  
Quelle: pexels.com

## NACHHALTIGE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG

Gefördert werden kann in diesem Handlungsfeld-Thema die Gründung und Entwicklung von Kleinstunternehmen mit bis zu zehn Mitarbeitenden. Eine höhere Förderquote kann erreicht werden, indem ein Unternehmen

- von der Kommune als „wichtiges Kleinstunternehmen der Grundversorgung“ eingestuft wird,
- mit der Maßnahme mindestens einen neuen Arbeits- oder Ausbildungsplatz schafft und mit dem Projektstandort die örtliche Innenentwicklung stärkt,
- die Grundsätze für das „Bauen im ländlichen Raum“ berücksichtigt oder
- bei dem Vorhaben regionale, nachhaltig erzeugte Produkte einbezieht.

Nachhaltiges Wirtschaften und Bioökonomie bilden die Schwerpunkte der Unternehmensförderung in der LEADER-Region Kassel-Land. Dabei spielen eine auf nachwachsenden Rohstoffen basierende oder ressourcenschonende Produktion bzw. Verarbeitung (z.B. Kreislaufwirtschaft, Material-Recycling), der Schutz

natürlicher Ressourcen (Wasser, Boden, Luft), die Förderung von Biodiversität und Artenvielfalt, eine Verbesserung der Energieeffizienz sowie die primäre Nutzung von Erneuerbaren Energien eine wichtige Rolle. Ebenso vorteilhaft wirkt sich die Berücksichtigung von digitalen Anwendungen, die Stärkung von regionalen Wirtschaftsbeziehungen und Unternehmenskooperationen sowie die Begünstigung von wohnortnahe Arbeiten auf die Förderwürdigkeit eines Vorhabens aus.

Eine positive Veränderung der Unternehmenskultur bzw. -organisation kann durch Maßnahmen zur Förderung von Teambuilding, der Work-Life-Balance, von Gesundheitsprävention, dem gesellschaftlichen Engagement der Mitarbeitenden während der Arbeitszeit, einer kooperativen Unternehmensführung oder von sinnhaftem und wertorientiertem Arbeiten entstehen.

### FÖRDERUNG:

- Förderquote: 25-45%
- max. 200.000 Euro

## NETZWERKE, WERTSCHÖPFUNGSKETTEN UND FACHKRÄFTESTRATEGIEN

Die Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung steht auch im Mittelpunkt dieses Handlungsfeld-Themas. Dies kann durch die Gründung und Weiterentwicklung von Netzwerken regionaler Wirtschaftspartner oder den Aufbau von Wertschöpfungsketten erreicht werden. Darüber hinaus ist es möglich, Fachkräftestrategien mit der Unterstützung von Fördermitteln zu konzipieren und umzusetzen oder eine Marken- bzw. Projektentwicklung zur Umsetzung des Handlungsfeldes „Regionale Wirtschaft“ zu initiieren. Wohnortnahe Wirtschaftsinfrastrukturen (z.B. Co-Working-Spaces, Projektbüros, Telemedizin) können als investive Maßnahmen geschaffen werden.

Nachhaltigeres Wirtschaften kann ebenfalls durch Maßnahmen zur Energieeffizienz-Steigerung, zum Ressourcenschutz, zur Förderung von Biodiversität auf Betriebsgeländen oder zur Ermöglichung von wohnortnahe Arbeiten (z.B. über digitale Anwendungen) realisiert werden. Ein Beitrag zu gesellschaftlicher

Teilhabe kann über Barrierefreiheit am Arbeitsplatz, der Inklusion von Menschen mit Einschränkungen oder die Integration von ausländischen Fachkräften geleistet werden. Ebenso ist es möglich, positive Veränderung der Unternehmenskultur bzw. -organisation mit der Maßnahme anzustoßen oder die Berufsorientierung – insbesondere von jungen Menschen – in das Vorhaben einzubeziehen. Zudem ist es nützlich, wenn das Projekt zu einer Attraktivitätssteigerung des Unternehmens oder dessen Standortes führt.

### FÖRDERUNG:

- Förderquote: 80%
- max. 100.000 Euro

## GASTGEWERBE

Für Kleinunternehmen (bis 49 Mitarbeitende) aus dem Bereich des Gastgewerbes ist eine Förderung möglich, sofern das Vorhaben zu einer Qualitätssteigerung beiträgt und der Betrieb an einem anerkannten Zertifizierungsverfahren für das Gastgewerbe teilnimmt.

Durch die Schaffung eines Arbeits-/Ausbildungsplatzes, die Stärkung der Innenentwicklung, die Berücksichtigung der Grundsätze für das „Bauen im ländlichen Raum“ oder die Einbeziehung regionaler, nachhaltig erzeugter Produkte und Dienstleistungen kann die Förderquote

erhöht werden. Gleiches gilt, wenn mit der Maßnahme ein gastronomisches Angebotsdefizit an bedeutsamen Radwegen, Wander- und Bootswanderstrecken beseitigt wird (z.B. temporäre Ausflugsgastronomie). Zudem ist es wünschenswert, dass ein Projekt in regionale Netzwerke oder Kooperationen eingebunden ist.

### FÖRDERUNG:

- Förderquote: 25-45%
- max. 200.000 Euro

Handlungsfeldziel  
„Tourismus und Naherholung“  
Quelle: pexels.com

## TOURISMUS UND NAHERHOLUNG

Im Sinne einer attraktiven Lebensraumgestaltung und Profilierung als Naherholungsregion steht die aktiv-touristische Inwertsetzung der Natur und Kulturlandschaft im Zentrum dieses Handlungsfeldes. Ziel ist es, Maßnahmen mit (über-) regionaler Strahlkraft und für eine nachhaltige Naherholung bzw. Tourismusentwicklung auf den Weg zu bringen. Dabei soll insbesondere das gemeinsame Wirken der Touristischen Arbeitsgemeinschaften (TAG) oder die Zusammenarbeit mit der GrimmHeimat Nordhessen gefördert werden. Weiterhin soll eine Einbindung der Heimat- und Verkehrsvereine und touristischer Leistungsträger erfolgen.

Bei der Schaffung von qualitativ hochwertigen Freizeit- und Naherholungsangeboten gilt es, innovative und kreative Ansätze für Naherholung, Entschleunigung und Lebensqualität unter Berücksichtigung von digitalen Anwendungen, Klimaschutz, Artenvielfalt oder dem Schutz natürlicher Ressourcen zu entwickeln. Dabei nehmen die touristischen Akteure ihre Verantwortung für den Erhalt der mannigfaltigen Kulturlandschaft wahr und schaffen gemeinsam eine für Gäste authentisch erlebbare Tourismus- und Naherholungsregion.

### HANDLUNGSFELDZIEL

Schaffung und Qualitätssicherung sowie -entwicklung von regionstypischen Erholungsräumen für „ALLE“ zur Naherholung und den ländlichen Tourismus im Einklang mit der Entwicklung einer nachhaltigen Natur- und Kulturlandschaft in der Region Kassel-Land.



## TOURISMUSNAHE INFRASTRUKTUR

Förderungen in diesem Handlungsfeld-Thema sind nur möglich, wenn die geplante Maßnahme einen wesentlichen Beitrag zur landtouristischen Entwicklung oder zur Profilierung als Naherholungsregion leistet. Dazu ist es erforderlich, dass ein Projekt in die Landes- und Destinationsstrategien eingebunden ist und eine Vermarktungsbeteiligung einer Touristischen Arbeitsgemeinschaft oder der GrimmHeimat Nordhessen vorliegt.

Die Förderquote kann dadurch verbessert werden, dass bei der Umsetzung die Grundsätze für das „Bauen im ländlichen Raum“ berücksichtigt werden, das Vorhaben „Reisen für alle“ unterstützt und zur barrierefreien Profilierung der Tourismusregion beiträgt, das Projekt von einem anerkannten Zertifizierungsverfahren ausgezeichnet wird oder das Projektziel eine gebietsüberschreitende Kooperation fördert.

Wesentlich für ein Vorhaben soll dessen (über-) regionale Wirkung und Strahlkraft sowie die Schaffung von innovativer und kreativer Angebotsvielfalt für Naherholung und Lebensqualität sein. Dabei kann ein Projekt sowohl regionale Kultur bzw. regionaltypische Strukturen (z.B. Fachwerk) in Wert setzen als auch zur Sichtbarkeit von Natur- und Kulturlandschaftselementen beitragen. Die Berücksichtigung von Maßnahmen zur Digitalisierung, dem Klimaschutz, zur Artenvielfalt, dem Schutz natürlicher Ressourcen (Wasser, Boden, Luft) oder der primären Nutzung von erneuerbaren Energien bzw. Steigerung der Energieeffizienz wirken sich vorteilhaft auf die Projektbewertung aus.

### FÖRDERUNG:

- Förderquote: 30-65%
- max. 500.000 Euro

## TOURISTISCHE DIENSTLEISTUNGEN

Das Handlungsfeld-Thema unterstützt Maßnahmen, welche eine Service- und Qualitätsentwicklung durch Wissensvermittlung oder Netzwerke fördern, zu einer Zertifizierung der Angebotsqualität führen oder einen zeitgemäßen Gästeservice unter Einbeziehung digitaler Anwendungen bzw. Anreizsysteme zum Ziel haben. Eine Verbesserung der Angebotsqualität kann auch durch die Intensivierung von Stadt-/Landdialogen erfolgen.

Für die Region Kassel-Land ist es wichtig, dass Vorhaben eine ein-

heitliche und mit den touristischen Akteuren abgestimmte Qualitäts- und Serviceentwicklung auf den Weg bringen sowie zu einer nachhaltigen Naherholung und Tourismusentwicklung führen. Dies kann auch über Beratungs- und Qualifizierungsangebote oder den Aufbau neuer touristischer Wertschöpfungsketten erfolgen.

### FÖRDERUNG:

- Förderquote: 80%
- max. 100.000 Euro

Handlungsfeldziel  
„Regionalbudget“  
Quelle: Region Kassel-Land e.V.

## FÖRDERPROGRAMM „REGIONALBUDGET“

Beim Regionalbudget gilt es, bürgerschaftlichem Engagement sowie jungen Menschen Gestaltungsmöglichkeiten über Kleinvorhaben mit Gesamtkosten bis zu 20.000 Euro zu geben. Das Förderprogramm ermöglicht für diese Zielgruppen einen niedrighschweligen Zugang zu Fördermitteln. Dazu müssen die geplanten Investitionen einem der nachfolgenden Bereiche zugeordnet werden können:

- Freizeit und Kultur,
- außerschulische Bildungsmaßnahmen „Lebenslanges Lernen“,
- tourismusnahe Infrastruktur.

Die durch das Regionalbudget unterstützten Maßnahmen sollen möglichst dem Gemeinwohl, der Steigerung von Lebensqualität, der Stärkung des sozialen Zusammenhalts in Orts- bzw. Stadtteilen oder der Vereinsentwicklung dienen. Darüber hinaus können auch

touristische Kleinprojekte mit lokaler Wirkung gefördert werden. Bei Vorhaben sollen Ehrenamtliche oder Jugendliche aktiv in die Planung einbezogen werden. Bei Jugendprojekten kann durch das Jugendforum eine Förderempfehlung ausgesprochen werden.

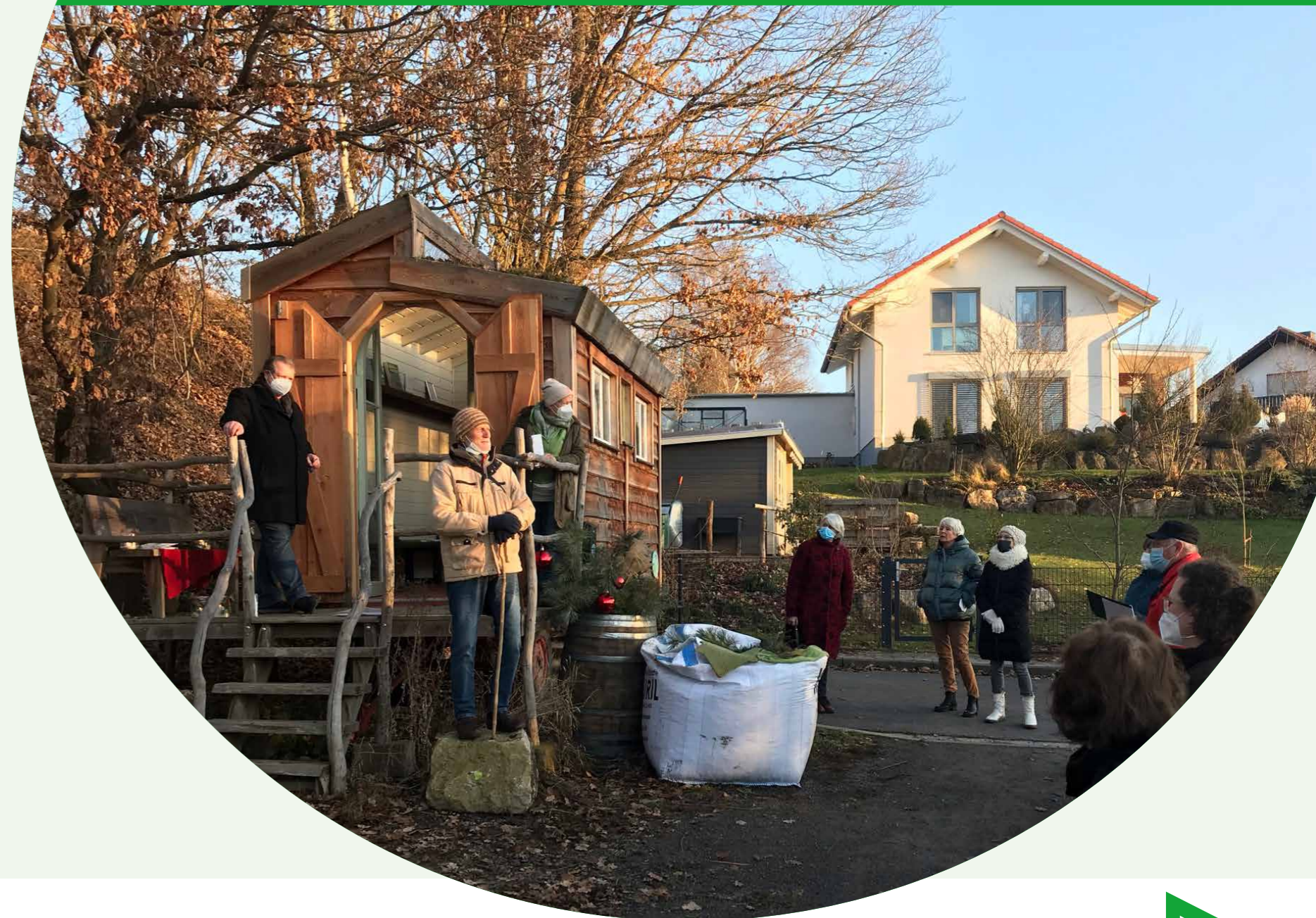
Des Weiteren soll darauf geachtet werden, dass mit einer Maßnahme möglichst ein multifunktionaler, interdisziplinärer oder innovativer Ansatz verfolgt wird. Digitale Anwendungen oder gesellschaftliche Teilhabe, Inklusion bzw. Integration können ebenso Berücksichtigung finden.

### FÖRDERUNG:

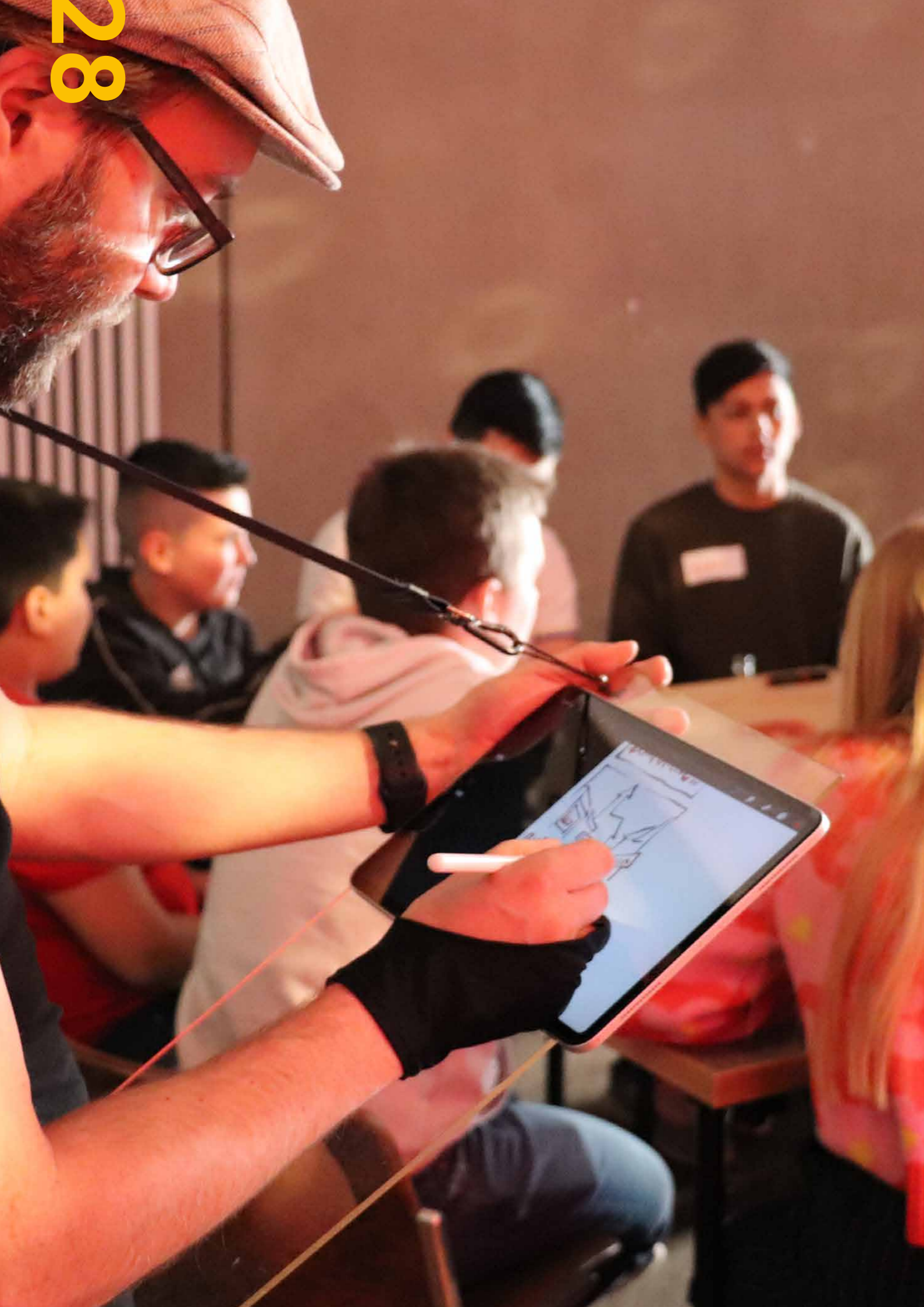
- Förderquote: 80%
- max. 16.000 Euro

### HANDLUNGSFELDZIEL

Unterstützung einer eigenverantwortlichen ländlichen Entwicklung zur Förderung von jungen Menschen, ehrenamtlichem Engagement oder tourismusnaher Infrastruktur durch Kleinvorhaben im Sinne des GAK\* „Regionalbudgets“ in der Region Kassel-Land.



\*GAK: Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz



---

Zukunftswerkstatt Jugend in der  
Region Kassel-Land  
Quelle: Region Kassel-Land e.V.

## JUGENDBETEILIGUNG IN DER REGION KASSEL-LAND

---

Um eine nachhaltige Regionalentwicklung und positive Zukunftsgestaltung in der Region Kassel-Land voranzubringen, müssen die Perspektiven, Bedürfnisse und Vorstellungen der vor Ort lebenden Jugendlichen beachtet und ihnen die Möglichkeit zur Mitsprache gegeben werden. Denn Jugendbeteiligung kann Bleibe-, Zuzugs- und Rückkehrperspektiven schaffen, die zur Verbundenheit und Identifikation mit der Heimatregion führen. Jugendliche in die Lage zu versetzen, mit ihren Verhaltensweisen und Entscheidungen etwas bewirken zu können, macht sie zu verantwortungsvollen, selbstbewussten und resilienten Menschen, die Lust haben, ihr eigenes Lebensumfeld zu gestalten. Wichtige Netzwerkpartner im Bereich der Jugendbeteiligung sind die Jugendförderungen in der Region Kassel-Land.

Im Rahmen des Jugendforums, das durch Jugendliche selbst organisiert werden soll, werden junge Menschen zwischen 12-25 Jahren dazu eingeladen, sich aktiv mit dem vielfältigen Spektrum der Regionalentwicklung sowie darüber hinausgehenden Themen zu beschäftigen. Gleichzeitig sollen Jugendliche eine Empfehlung für den gezielten Einsatz von Fördermitteln für Jugend-Projekte aussprechen dürfen sowie eigene Projekte entwickeln und umsetzen. Parallel dazu stehen im LEADER-Entscheidungsgremium zwei Sitze für Mitglieder des Jugendforums zur Verfügung, um auch an dieser Stelle eine angemessene Vertretung der jugendlichen Perspektiven sicherzustellen.

# IHR WEG ZUR LEADER-FÖRDERUNG:



## KONTAKTDATEN FÜR WEITERE INFORMATIONEN:


**Region Kassel-Land e.V.**  
 Regionalentwicklung und  
 Kulturgeschichte  
 Kurfürstenstr. 19  
 34466 Wolfhagen

Telefon: 05692 / 99777 - 10  
 E-Mail: [info@region-kassel-land.de](mailto:info@region-kassel-land.de)



**Landkreis Kassel**  
 Servicezentrum  
 Regionalentwicklung  
 Manteuffel-Anlage 5  
 34369 Hofgeismar

Telefon: 0561 / 1003 - 2427  
 E-Mail: [regionalentwicklung@landkreiskassel.de](mailto:regionalentwicklung@landkreiskassel.de)

# IMPRESSUM



**HERAUSGEBER / REDAKTION:**  
**Region Kassel-Land e.V.**  
Kurfürstenstr. 19 | 34466 Wolfhagen

Telefon: 05692 / 99 777 - 10  
E-Mail: [info@region-kassel-land.de](mailto:info@region-kassel-land.de)  
[www.region-kassel-land.de](http://www.region-kassel-land.de)  
social media: @RegionKSLand



**GESTALTUNG:**  
**atene KOM GmbH**  
Agentur für Kommunikation,  
Organisation und Management

Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin  
Telefon: 030 / 22183 - 0  
E-Mail: [info@atenekom.eu](mailto:info@atenekom.eu)  
[www.atenekom.eu](http://www.atenekom.eu)

Die Erstellung der Lokalen Entwicklungsstrategie wurde gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.



Alleinl. Herkunfts-  
Bürgersinbezug  
(vs. andere Inf.)

Schaffen

STRUKTUR +  
RAUM FÜR IN-  
HALTLICHE ARBEIT

Inhalte im  
Fokus

Für die  
Region

Augen höh  
RESSO

NÄHE

Sichtbarkeit

Orientierung  
Sinnhaftigkeit,  
auf Förder-  
aktivitäten

gs-  
ent /  
kritisch

Haltung  
Arbeitsk

Itigkeit

Ua

C

Ide

Offen  
Mit

theit